

## **Lavater, Johann Kaspar: O Menschenherz! Des Gottesglaubens fähig! (1770)**

1 O Menschenherz! Des Gottesglaubens fähig!  
2 Die mehr als groß bist Du! Doch sollst Du nie  
3 In Deiner Größe Dich erkennen. Blicke,  
4 Nur schnelle Blick' auf Dich sind Dir vergönnet!  
5 Dir ward die Wunderkraft, ein Höchstes, Beßtes  
6 Persönlich Dir, Dir als ein Du zu denken,  
7 Mit diesem Du Dich kindlich zu vereinen,  
8 Dem hohen Du zu sagen: »Schöpfer, Vater,  
9 Du bist und bist in mir! Bist, wo ein Seyn ist!  
10 Du Leben, lebst in jedem Leben! Liebe,  
11 Du liebst in jeder Ich-entstorbnen Liebe!  
12 Du sprichst mit mir von jedes Weisen Lippen!  
13 Du stralst mich an im reinen Sonnenstrale!  
14 Du leuchtest mir im mildern Mondesglanze!  
15 Die Sterne sind von Deiner Herrlichkeit  
16 Entsunkne Funken nur! Die Erd' ein Stäubchen!  
17 Ein Tropfen ist vor Dir der Ozean!  
18 Und Ein Gedanke nur ein Weltsystem!  
19 Du bist ein Licht, ohn' alle Finsternisse!  
20 Des Lebens Quell und alles Daseyns Wurzel!  
21 Der Kräfte Kraft! Der Mittelpunkt der Sphären!  
22 Ein ewig Eins, das Allen Alles ist,  
23 Dasselbe jedem ist und jedem anders«.

24 Religion! Du Ahnung unsichtbarer  
25 Erhabner Geistigkeiten! Vollgefühl  
26 Von immer mehr gereifter Gotteskraft  
27 In uns und außer uns! Du Sinn für's Eine  
28 In Allem dem, was ist und war und seyn wird!  
29 Du immer reger Trieb nach Ewigem!  
30 Du stiller Durst, der stets und nie sich sättigt  
31 Nach Unermeßlichkeit, die Eins nur ist!  
32 Nach Unermeßlichkeit, die menschlich ist!

33 Wer sandte Dich, o göttlichster der Triebe  
34 In uns're Brust, gebaut aus Erd und Wasser?  
35 Wer gab dem Herzen Dich, das in uns schlaget?  
36 Bedürfniß, Dich, nach unbegrenztem Eins,  
37 Das nicht zu fassen ist und doch umfaßt wird?  
38 Religion! Du höchste Zauberkraft!  
39 Du Schöpferinn des ungeschaffnen Wesens!  
40 Gebährerinn unsterblicher Naturen,  
41 Die nichts für's Auge sind, und dennoch wahrer  
42 Als Sonnenlicht dem Aug' am Mittag ist!  
43 Kein Daseyn gleicht dem Daseyn, das des Glaubens  
44 Magie erschafft – nicht Du, o Täuscherinn,  
45 O Bilderschöpferinn, der Träume Mutter –,  
46 Der ächte Glaube schafft für inn're Sinnen.

47 Ja, Menschenherz! Du übertriffst Dich selber,  
48 Verstummet ehrfurchtsvoll und voll von Dehmuth  
49 Vor Deiner Größe, Deiner Einzigkeit,  
50 Im seligsten Moment des Kinderglaubens  
51 An Einen, Einen nur. Ihm schlägt mit Beben  
52 Mein unrein Herz mit Wonne doch entgegen!  
53 Sein Namen ist wie Siegesruf den Herzen!  
54 O Du, Du Einer! Zürne nicht, daß Deinen  
55 Von allen Himmeln millionenmal,  
56 Doch würdig nie genannten Namen beend,  
57 Vertrauend doch der Sünder Sündigster  
58 Zu nennen wagt! O Du, Du Einziger,  
59 Den nicht gezeugt ein Sohn der Sündererde,  
60 Den doch gebahr der Sarah frömmste Tochter,  
61 Der reiner ist als jede Sonnenreinheit,  
62 Als jede Lichtnatur, die Gottes Himmel  
63 Erzeugt und zeugen kann, und der doch menschlich  
64 Und im Gewand der Todeserben minder  
65 Geworden als der Boten Gottes Letzter,  
66 Ihr König doch und ihrer Fürsten Fürst

67 Im Thale der Verwesung duldend wallte,  
68 Zu Dir, zu Dir kann sich ein Menschenherz  
69 Erheben, Dich sich gegenwärtig machen!  
70 Nicht gegenwärtig nur, gewisser als  
71 Gewiß und Deiner froh und froher Dein  
72 Als aller Erdenfreuden, aller Wonnen  
73 Der Menschenfreundlichkeit und des Vertrauens,  
74 Der Weisheit Freuden all' und aller Freuden  
75 Der Vaterzärtlichkeit und Mutterliebe!

76 Religion! Den ewig hohen Werth  
77 Von Dir, Vertrauteste der Auserwählten,  
78 Besiegelte der Herr der Herrlichkeit,  
79 Der sich für Dich in Todesnächte stürzte,  
80 Dich aus dem Grab unsterblich, neu und göttlich  
81 Zurück gebracht und Menschenherzen schenkte!

(Textopus: O Menschenherz! Des Gottesglaubens fähig!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)